Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Examen final de technicien/ne en géomatique avec brevet fédéral

Dates du prochain examen final du brevet fédéral de technicien/ne en géomatique, du printemps 2008:

Examen final 2008-1
1 octobre 2007: Inscription et proposition du sujet de travail de diplôme
15 janvier 2008: Validation du sujet de travail et confirmation de l'admission à l'examen
1 mars 2008: Remise du dossier de travail de diplôme
1–3 avril 2008: Défense orale du travail de diplôme pour l'obtention du brevet fédéral

Le formulaire d'inscription ainsi qu'un exemple de travail de diplôme peuvent être téléchargés sous www.cf-geo.ch ou commandés directement au secrétariat par mail à l'adresse: admini@biz-geo.ch, ou par téléphone au 033 438 14 62.

Technisches Kulturgut: Studiensammlung als Ausweg aus einer Sackgasse

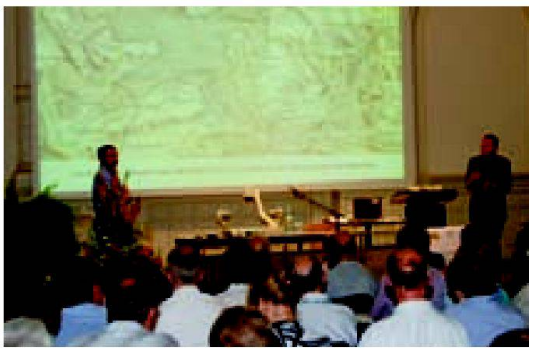
Wie lassen sich verborgene Schätze zu neuem Leben erwecken? Das Stadtmuseum Aarau veranstaltet am 4. Oktober 2007 eine Fachtagung zum Thema «Studiensammlung und Schaulager für technisches Kulturgut», Beginn 9.00 Uhr.
An Hand einer beispielhaften Präsentation aus der umfangreichen Sammlung der Firma Kern sollen Möglichkeiten und Ansätze für die wissenschaftliche und praktische Verarbeitung von bisher unzugänglichem Sammelgut erörtert werden. Instrumente und Akten sollen öffentlich zugänglich und benutzbar gemacht werden.
Referenten von verschiedenen Museen, Sammler und ehemalige Mitarbeiter der Firma Kern berichten über ihre Nöte und Erfahrungen und den daraus erwachsenen Anforderungen an Studiensammlungen.

Anmeldeschluss: 15. September 2007
Unkostenbeitrag inkl. Lunch: Fr 60.–

Anmeldung und weitere Information:
Stadtmuseum Aarau
Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau
Tel. 062 836 05 17, Fax 062 836 06 38
schloessli@aarau.ch

22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Bern

Vom 8. bis 13. Juli fand in Bern die 22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie statt. Sie bildet die bedeutendste internationale wissenschaftliche Konferenz, die umfassend der Geschichte der Kartographie und der Karten gewidmet ist. Die Konferenz fördert die weltweite Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern aller Disziplinen, Kuratoren, Sammlern, Händlern und Institutionen durch illustrierte Vorträge, Präsentationen, Ausstellungen und ein gesellschaftliches Rahmenprogramm. Jede Konferenz wird durch namhafte Bildungs- und Kulturinstitutionen unterstützt. Die Konferenz findet alle zwei Jahre statt und wird von einem lokalen Komitee in Zusammenarbeit mit Imago Mundi Ltd organisiert.

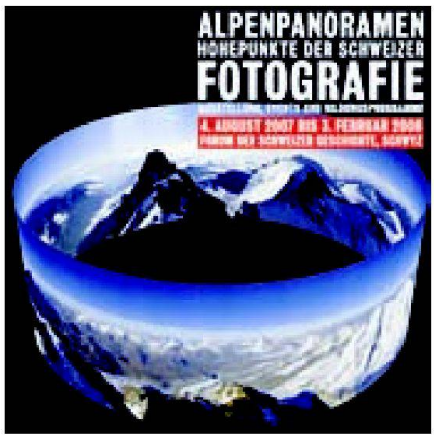


Erstmals seit Beginn der Konferenzreihe im Jahr 1964 war die Schweiz Gastgeberland. Ihrer mehrsprachigen Kultur verpflichtet, bildeten neben dem Englischen als Hauptsprache auch Deutsch und Französisch Konferenzsprachen. Insgesamt nahmen 270 Teilnehmende sowie 36 Begleitpersonen aus 38 verschiedenen Ländern teil, was einen neuen Konferenzrekord bedeutet. Nebst den über 60 Vorträgen und einer viertägigen Posterausstellung mit 40 Präsentationen wurden verschiedene Ausstellungsbesuche angeboten: im Staatsarchiv Bern, in der Burger- und der Universitätsbibliothek Bern sowie im Schweizerischen Alpinen Museum und im Bundesamt für Metrologie METAS in Wabern. Die organisierende Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie, zusammen mit dem Redaktionsteam der Fachzeitschrift «Cartographica Helvetica», wurde unterstützt von swisstopo, dem Geographischen Institut der Universität Bern und dem Institut für Kartografie der ETH Zürich.
Die Eröffnungsveranstaltung am Sonntagnachmittag fand in der grossen Aula des Hauptgebäudes der Universität Bern statt, musikalisch umrahmt vom Jazz-Trio Daniel Woodtli. Am Abend wurden die über 300 Personen nach Wabern transportiert, wo bei METAS die Ausstellung «Ferdinand Rudolf Hassler (1770–1843): Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA» (www.f-r-hassler.ch) feierlich mit Ansprachen der Direktoren der beteiligten Bundesämter METAS und swisstopo sowie dem Bundesarchiv und der Stellvertreterin des Botschafters der USA eröffnet wurde. Sogar die Nachfahren von F.R. Hassler sprachen einige Worte zu ihrem Ururgrossvater. Projektleiter dieser Wanderausstellung, die später noch in Aarau und Murten gezeigt wird, ist Dieter Schneider.
Am Montagabend bildete der Empfang im Rathaus durch den Stadtpräsidenten Alexander Tschäppät und den Regierungsratspräsidenten des Kantons Bern, Urs Gasche einen weiteren Höhepunkt der Tagung. Vor allem die zahlrei-

chen Amerikaner waren beeindruckt vom Alter der Rathaushalle, die fast das gleiche Erstellungsdatum aufweist wie die Entdeckung Amerikas.
Der Dienstagabend war einer Doppelausstellung in den Räumen der Burgerbibliothek und der Universitätsbibliothek (ehemalige Stadt- und Universitätsbibliothek) gewidmet, wo seltene und wertvolle Sammlungsstücke gezeigt wurden. Am Donnerstagabend war das Schweizerische Alpine Museum Gastgeber, dessen Sonderausstellung «Berge bauen. Reliefkunst zum Mitmachen – Auf den Spuren von Xaver Imfeld» (www.alpinesmuseum.ch) auf Initiative der ICHC und in Zusammenarbeit mit der IG Xaver Imfeld entwickelt wurde. Während der Woche wurden zwei gut besuchte, morgendliche Führungen bei swisstopo und im Staatsarchiv Bern angeboten. Das letztere zeigte unter anderem die Papierrestauration sowie die Archivierung von grossformatigen Plänen der Schauenburg-Sammlung. Eine kleine Ausstellung mit den schönsten kartografischen Archivalien des Staatsarchivs war ebenfalls speziell für diese Konferenz zusammengestellt worden. Am Freitagabend erfolgte ein Ausflug auf den Niesengipfel, wo sich die Berner Alpen und das gesamte Mittelland bis zum Jura den 140 Teilnehmenden präsentierten.
Für 40 respektive 20 unentwegte Teilnehmende wurden noch zwei Post Conference-Touren organisiert. Am Samstag war das Ziel Basel, wo an der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel wertvolle Kartenunikate gezeigt und im Schweizerischen Museum für Papier, Schrift und Druck eine Spezialführung organisiert wurden. Am Sonntag begann die dreitägige Tour mit einem Bus via Luzern (Gletschergarten-Museum), Rigi, Näfels (Freulerpalast, Ausstellung Linthkorrektion), St. Gallen (Sonderausstellung Karten und Atlanten) sowie Zürich (ETH-Bibliothek und Zentralbibliothek). Zu erwähnen ist, dass die Stiftsbibliothek St. Gallen ihre Ausstellung inklusive einem sehr schönen Katalog speziell für die ICHC2007 produziert hat.
Für die Konferenz wurde ein umfangreicher Tagungsband mit über 200 Seiten hergestellt. Darin sind sämtliche Zusammenfassungen der Vorträge und der Posters in Englisch, Deutsch und Französisch sowie die Beschreibungen der Ausstellungen publiziert. Auf der Konferenz-Webseite www.ichc2007.ch ist neben einer online-Version des Tagungsbandes noch eine über 1000 Fotos umfassende Bildergalerie zu finden. *Hans-Uli Feldmann*

Alpenpanorama – Höhepunkte der Schweizer Fotografie

Fokus der Ausstellung im «Forum der Schweizer Geschichte» in Schwyz ist die sich wandelnde Wahrnehmung und die bildnerische Entwicklung des Alpenmotivs – von der Daguerreotypie bis zur digitalen Panoramaprojektion. Die Fotografie hat die Schweizer Berge zu touristischen Ikonen von weltweiter Ausstrahlung gemacht. Die Abbildung der Alpen im Panoramaformat veränderte den Blick auf das grandiose Naturschauspiel. Unsere Bergketten wurden bald zu einem Leitmotiv der Panoramafotografen. Zentrum der Ausstellung ist eine Rotunde. Das Schauvergnügen in diesem Zylinder von acht Meter Durchmesser knüpft an die Tradition der Panoramamalerei des 19. Jahrhunderts an. Der Betrachtende wähnt sich auf dem Gipfel eines Viertausenders. Im Mittelpunkt der Rotunde stehend, fliegt er von Bergspitze zu Bergspitze. Auf der Aussichtsplattform steht ihm ein Feldstecher zur Verfügung. Was wie ein Fernglas wirkt, ist ein Sensor, der jede Kopfbewegung registriert und den Blickpunkt heranzoomt.
Die Ausstellung selbst ist das Panorama einer kulturgeschichtlichen und technischen Entwicklung mit bahnbrechenden Innovationsschüben. 1845 gelang mit der Megaskop-Kamera von Friederich von Martens der Sprung vom Panoramagemälde zur Panoramafotografie. Die Popularisierung begann aber erst mit dem biegsamen Film, als Eastman Kodak an der Weltausstellung von 1900 in Paris seine erste Panoramakamera mit einem Sichtwinkel von 112 Grad vorstellte. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen unter anderem Arbeiten des Pioniers Adolphe Braun (1812–1877), der mit der Johnson'schen Rotations-Camera unsere Bergwelt mit einem Winkel von 130 Grad einfing, oder Aufnahmen von Emil Ganz (1879–1962) und Flugpanoramen von Emil Schulthess (1913–1996). Die in der Rotunde erstmals präsentierten Rundumsichten von 360 Grad, wie sie sich von einem Dutzend Schweizer Berggipfel aus bieten, stammen vom jungen Walliser Fotografen und Informatiker Matthias Taugwalder (geb. 1981). Er besteigt die Gipfel wie seine Vorfahren Peter Taugwalder und Sohn, die am 14. Juli 1865 das Drama der Erstbesteigung des Matterhorns mit Edward Whymper überlebten. Die präsentierten Fotos und Kameras sind Raritäten aus dem Schweizerischen Landesmuseum sowie aus verschiedenen anderen Museen und Privatsammlungen.



Alpenpanorama – Höhepunkte der Schweizer Fotografie
Forum der Schweizer Geschichte
Hofmatt, 6431 Schwyz
Bis 3. Februar 2008
Öffnungszeiten: Di–So, 10–17 Uhr
www.musee-suisse.com/d/schwyz

Panoramafotografie von der Dufourspitze 360°, © Matthias Taugwalder, Zermatt.